



Ausgrenzung durch Armut oder soziale Integration – durch szenische Darstellungen auf der Bühne stellen die Jugendlichen diesen Punkt sehr plastisch dar.
MES-FOTOS: IRIS MESSERSCHMIDT



Wie sieht die persönliche Lebenswelt von Jugendlichen aus? Welche Probleme haben sie, privat oder in der Schule, welche Wünsche? Mit einem Rap suchten die Schüler nach Antworten.
MES

Erste EU-Regionalkonferenz in Bremen-Nord

Jugendliche und Kommunalpolitiker erarbeiten in Workshops Themen wie Bildung, Armut oder Integration

Junge Menschen haben das Recht, bei Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, gefragt und einbezogen zu werden – so lautet die EU-Jugendstrategie „Strukturierter Dialog“. Dass dies nicht nur auf höchster politischer Ebene, sondern schon in der Kommune anfängt, dies bewies gestern die erste EU-Regionalkonferenz Bremen-Nord im Kulturbahnhof mit Schülern, Vertretern des Vegesacker Ortsamts und Beirats in Kooperation mit dem Europaladen „wEUnited“. Das Fazit aller: „Offene Worte, die manchmal verblüffen.“

VON IRIS MESSERSCHMIDT

Bremen-Nord. „Unterricht ist nur so gut wie der Lehrer“, ist sich der 17-jährige Marvin Mergert sicher und erntet zustimmendes Kopfnicken vom 16-jährigen Marc Seebeck und dem 17-jährigen Sebastian Guse. Die drei Jugendlichen sind Teil der Gruppe, die unter dem Oberbegriff „Bildung versus informelle Bildung“ in einer Schreibwerkstatt das Thema bearbeiten. Sie sind ganz offen, monieren den Mangel an Lehrern, den Ausfall zu vieler Unter-



Während der ersten EU-Regionalkonferenz Bremen-Nord tauschten sich Jugendliche und Kommunalpolitiker über Themen aus. In vier Workshops wurden Armut, Bildung, persönliche Lebensräume oder Freizeitmöglichkeiten – wie hier per Graffiti – erarbeitet.
MES

ANZEIGE

Fachmarkt für Hobby-, Bastel- und Künstlerbedarf

Martinsheide 24 • Bremen Vegesack
Tel: 0421 650 780 • www.kreativ-plus.de

Kreativ+
das plus an kreativität

richtsstunden, die überfüllten Klassen, die Verkürzung des Abiturs auf zwölf Jahre und machen ebenso deutlich: „Es gibt Lehrer, die haben einfach überhaupt gar keine Sozialkompetenz, es mangelt ihnen sichtbar an Einfühlungsvermögen – und das ist unabhängig vom Alter der Lehrer“, erklären die Schüler ganz deutlich.

Beiratsmitglied Detlef Scharf (CDU) ist sicher: „Diese Jugendlichen erzählen uns die realistische Situation, ihre Sicht der Dinge und ihre wirkliche Betroffenheit. Von der Bildungsbehörde und den Unterlagen zu diversen Ausschusssitzungen bekommen wir zu häufig geschönte Variationen. Dieser persönliche Austausch mit den Jugendlichen, der ist wichtig. Schade nur, dass wir die Jugendlichen nicht zu den öffentlichen Sitzungen zum Thema erreichen.“ Das soll sich nach Willen von Schülern und Kommunalpolitikern künftig ändern, „vielleicht per Einladungs-E-Mail an

die Schulen, damit die Jugendlichen auch wissen, wann es eine öffentliche Sitzung zum Thema Bildung gibt“, erklärt Scharf.

Konzentriertes Arbeiten vor Ort

„Es ist toll, wie konzentriert die Jugendlichen hier arbeiten“, freut sich die Organisatorin der Veranstaltung, Ulrike Oltmanns vom Bremer Jugendring. Rund 50 Jugendliche des neunten und zehnten Jahrganges der Gerhard-Rohlf-Schule sowie der Oberschule Lehmhorster Straße sind es, die in vier Bereichen Themen erarbeiten.

Drei Jugendliche aus dem Europaladen „wEUnited“ und zwei Jugendliche aus dem Schulzentrum Blumenthal leiteten die vormittäglichen Workshops, in denen es le-

diglich eine grobe Themenvorgabe gab: neben der Schreibwerkstatt ging es um persönliche Lebenswelt, Probleme und Wünsche, erarbeitet durch einen Rap; Freizeitmöglichkeiten, Gestaltung des Sozialraumes, Sportplätze, bearbeitet durch Graffiti, sowie Armut und soziale Ingregation, methodisch bearbeitet durch szenische Darstellung. Neben einem pädagogischen Fachpaten stand jeder Gruppe von Jugendlichen auch ein Beiratspolitiker zur Seite. Das waren neben Detlef Scharf auch Sabri Kurt (Linke), Iris Spiegelhalter-Jürgens (Grüne) sowie Jochen Windheuser (SPD). Außerdem sollte es nach der Vorstellung eines jeden Workshop-Ergebnisses auch noch in die Diskussion mit den Politikern

vor Ort gehen. Weiter beteiligt waren auch Joachim Riebau (SPD), Gundram Keßenich (SPD), Beiratssprecherin Heike Sprehe und Christina Jantz, stellvertretende Ortsamtsleiterin in Vegesack, Stefan Hirsch (Vorsitz Bremer Jugendring) sowie Fabian Höltscher, Jugendbeirat Burglesum.

„Eine total interessante Veranstaltung. Wo kann man schon sonst auf so einer Ebene mit den Politikern reden und die Meinungen austauschen“, zog der 17-jährige Marvin Mergert Fazit. Auch die Organisatorin, Ulrike Oltmanns war begeistert und gab ihrer Hoffnung Ausdruck: „Dass dieses nur eine Auftaktveranstaltung war für weiteren regelmäßigen Austausch. Vielleicht auch im Vegesacker Europaladen.“